

VORWÄRTS LEBEN – TEIL 2: DIE ERSTEN SCHRITTE

Wünschst du dir, dass Gott mit seiner Liebe und Kraft in deinem Leben oder einem Lebensbereich Veränderung bewirkt? In Jesus hat uns Gott gezeigt, dass er uns über alles liebt und mit welcher Veränderungskraft er uns Leben schenken will. Doch Veränderung geschieht nicht von alleine. Es geht nur vorwärts, wenn wir bereit sind, erste Schritte zu wagen.

Die Geschichte von Naaman kann uns dazu vielleicht beispielhaft die ersten Schritte aufzeigen.

1) Erkenne die Notwendigkeit. Manchmal brauchen wir etwas länger, um uns selbst unsere Not zuzugestehen und anzuerkennen, dass sich etwas verändern muss. Je früher wir demütig und mutig genug sind, uns auch von anderen etwas sagen zu lassen, machen wir den ersten Schritt.

2) Bitte um Hilfe – oder: lege deinen falschen Stolz ab. Eines der größeren Hindernisse ist unser Stolz. Wie oft und wie oft zu lange glauben wir, dass wir stark genug sind und alles selber hinbekommen? Stattdessen sollten wir unseren Mut zusammeneheben und den Weg von „ich weiß, dass ich Hilfe brauche“ bis zu „ich sage es jemandem“ antreten. Wir müssen nicht alles aus eigener Kraft schaffen!

3) Tue, was zu tun ist. Es ist gut, wenn wir daran glauben, dass Gott tun kann und tun wird, wonach wir uns sehnen. Lasst uns aber nicht überrascht sein, wenn er es anders tut, als wir es für sinnvoll und richtig empfinden. Mit ziemlicher Sicherheit wird Gott Dinge anders tun, als wir sie erwarten. Sind wir bereit, zu tun, worum Gott uns bittet? Auch dann, wenn es für uns keinen Sinn ergibt, vielleicht sogar zu einfach, zu „billig“ oder lächerlich erscheint?

4) Sei bereit zu empfangen. Die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott und sein kraftvolles Wirken in unserem Leben können wir uns nicht verdienen oder erkaufen. Das Einzige was wir tun können, ist uns nach ihm auszustrecken und bereit sein, zu empfangen, wenn er schenken will, wie er schenken will und was er schenken will. Glaube ist Nachfolge - Schritte wagen im Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird... (Hebr. 11,1)

1) Hast du erkannt, dass du Gott brauchst? 2) Hast du ihn eingeladen, dein Retter zu sein? 3) Bist du bereit ihm zu vertrauen und nachzufolgen? 4) Willst du das Leben empfangen, zu dem er dich berufen und befreit hat?

TEXTSTELLEN

1. Könige 5,1-16

HERZENSMENSCH FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE

TERMINE

Sa 14.05. | ab 14:00 Uhr

Mitarbeiter-Dankestag

So 15.05. | 10:30 Uhr

Gottesdienst in der Mensa in Wetter

GESPRÄCHSSTOFF

Einstieg: Wie leicht fällt es dir, mit etwas völlig Neuem anzufangen? Schiebst du es eher raus oder stürzt du dich abenteuerlustig hinein?

1. In welchen Bereichen deines Lebens verlässt du auf deine eigenen Stärken und Fähigkeiten?
2. Fällt es dir leicht um Hilfe zu bitten oder wartest du bist zur Verzweiflung?
3. Hat Gott dich schon mal zu etwas aufgefordert, gegen das du dich gewehrt hast?
4. Was macht es zur Herausforderung, sich mehr auf Gott als auf sich selbst zu verlassen?
5. Wo hat dein Vertrauen und Gehorsam gegenüber Gott dein Leben bereits verändert?
6. Mit welchem konkreten Schritt willst du als nächstes mit Jesus vorwärts leben?